

Liebe Freundinnen und Freunde der
Kirchlichen Arbeit Alpirsbach!

Ich grüße Sie alle herzlich!

Da sich bei den geplanten Veranstaltungen für die zweite Jahreshälfte 2022 und die erste Jahreshälfte 2023 Veränderungen ergeben haben, wende ich mich mit den aktuellen Informationen an Sie.

Beginnen aber muss ich diesen Rundbrief mit einer sehr traurigen Nachricht. Am 19. Juni verstarb in Blaubeuren Stiftskantor i.R. **Rudolf Rienau**, der viele Jahrzehnte als Kantor der KAA auf zahlreichen Wochen tätig gewesen war. Er war von Anfang an im Redaktionskreis zur Neubearbeitung des Alpirsbacher Antiphonale tätig und hat dieses Projekt bis zuletzt mit seinen wertvollen Anregungen begleitet. Er bleibt uns als kompetenter Musiker und Chorleiter, vor allem aber als überaus liebenswerter und bescheidener Mensch und Freund in Erinnerung. Die Beisetzung fand am 8. Juli auf dem Friedhof in Blaubeuren statt, die Trauerfeier anschließend in der Klosterkirche. Die KAA war mit einer kleinen Schola vertreten, die das „Nunc dimittis“ sang – „Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren.“ Wir vertrauen ihn der Liebe Gottes an. Mit seiner Frau und seiner Familie glauben wir, dass Jesus Christus für uns durch den Tod vorangegangen ist und wir durch die Kraft seiner Auferstehung in Gottes Hand geborgen sind. "Leben wir, so leben wir dem Herrn. Sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: Wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn" (Röm 14,8).

Es folgt der wichtige Hinweis, dass die für dieses Jahr (2022) geplante **Herbstwoche in Heidelberg** leider ein weiteres Mal verschoben werden muss, da das Kloster mit der Sanierung seines Gästetraktes nicht fristgerecht fertig wird. Sie soll nun 2023 stattfinden.

2023 planen wir erstmals seit langer Zeit wieder eine Oster- und eine Pfingstwoche im selben Jahr. Wegen terminlicher Schwierigkeiten im Kantor*innenkreis kann die Osterwoche allerdings nicht wie geplant als Frauenwoche durchgeführt werden, auch dieses Projekt wird um ein Jahr nach hinten geschoben.

Alle Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem **Jahresflyer für 2023**. Darin befinden sich zwar noch die ein oder andere Leerstelle, aber die Termine und Orte stehen schon fest.

Meine große Bitte dabei ist: Melden Sie sich bitte frühzeitig zu den Wochen an. In der Regel müssen wir absagen, wenn ca. 6-8 Wochen vor Beginn nicht genügend Anmeldungen vorliegen, damit uns keine Stornokosten entstehen.



Stiftung
Kirchliche Arbeit
Alpirsbach

Der Praefes

www.kaalpirsbach.de

29. September 22

Pfr. Dr. theol.
Thomas Bergholz
Ev. Kirchengemeinde Alt-Saarbrücken
Am Ludwigsplatz 11
66117 Saarbrücken
email: thomas.bergholz@ekir.de

Konto der Stiftung:
DE90 3506 0190 1010 9380 11

Ich weise vorsorglich darauf hin, dass alle im Flyer genannten Preise unter Vorbehalt stehen: Viele Tagungshäuser haben aufgrund der explodierenden Energie- und Lebenshaltungskosten für 2023 Preissteigerungen angekündigt. Ebenfalls weise ich darauf hin, dass selbstverständlich auf allen Wochen die Teilnahme auch zu reduzierten Beiträgen möglich ist z.B. für Studierende und/oder Geringverdienende. Bitte zögern Sie nicht, die verantwortlichen Organisator*innen anzusprechen!

Nach längerer Pause und Vorbereitungszeit ist im Frühjahr endlich der nächste Band unserer Neuausgabe des Alpirsbacher Antiphonale erschienen: **Die Messe**.

Dieser Band ist sicherlich derjenige mit der längsten und schwierigsten Vorarbeit. Erste Entwürfe, die beiden grauen Messehefte von Friedrich Buchholz von 1951 und 1966 zu revidieren, liegen schon aus den 1970er und 1980er Jahren vor von den damaligen Kantoren der KAA, allen voran Herman Amlung (1934-2017). Die systematische Arbeit begann dann unter KMD Hans-Dieter Schlosser (1940-2011) und konnte nun endlich zu einem „vorläufig endgültigen“ Abschluss gebracht werden. Der Band umfasst die fünf Messen aus den beiden schon genannten Heften in einer sorgfältigen und z.T. tiefgreifenden Revision sowie drei weitere Messen, die aus dem bisher unveröffentlichten Nachlass von Buchholz ergänzt werden konnten. Der Messeband und alle anderen lieferbaren Bände des Antiphonale sind ab sofort erhältlich bei:

Pastorin Dr. Susanne Barth

Teichstr. 56

37154 Northeim

Tel.: 05551-912521, Email: Susanne.Barth@evlka.de

Die neu erscheinenden Bände und die in 2. Auflage nachgedruckten sind zum Preis von 25,- Euro, die älteren Bände noch zum Preis von 20,- Euro lieferbar.

Auch diesen Rundbrief schließe ich mit der gewohnten Bitte, die KAA zu unterstützen:

- **Werben Sie für die Veranstaltungen der Kirchlichen Arbeit!**

Ich möchte ganz herzlich darum bitten, sich dafür einzusetzen, dass neue und jüngere Teilnehmer zu unseren Wochen kommen. Die wirkungsvollste Werbemaßnahme ist immer noch die Mund-zu-Mund-Propaganda!

- **Die KAA ist auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen!**

Darf ich wie immer herzlich darum bitten, der Stiftung wieder einen großzügigen Beitrag zukommen zu lassen. Bitte helfen Sie nach Kräften mit! Für Spenden bis zu € 200,- benötigen Sie keine Spendenquittung; das Finanzamt erkennt Ihren Kontoauszug an. Wenn Sie einen höheren Betrag spenden bzw. aus anderen Gründen eine Spendenquittung benötigen, müssen Sie das bei der Überweisung vermerken und auch Ihre Adresse angeben, sonst können wir Ihnen keine Quittung zusenden! Ich erlaube mir auch noch einmal auf die Möglichkeit hinzuweisen, der Stiftung Kirchliche Arbeit Alpirsbach ein Vermächtnis zuzuwenden. Das Stiftungskapital bedarf nach wie vor dringend der Aufstockung, um die Arbeit längerfristig abzusichern.

Es grüßt Sie in herzlicher Verbundenheit Ihr



Bericht von der Osterwoche 2022 in Heiligkreuztal

Zu einer ganz ungewohnten Zeit fand sich an einem alten, lieb gewordenen Ort der KAA in diesem Jahr der Heiligkreuztaler Konvent zusammen: Die wegen der Pandemiemaßnahmen abgesagte Epiphaniawoche war kurzerhand auf Ostern verschoben worden. Ein fröhlicher und sangesfreudiger Konvent erlebte den Ort von einer ganz ungewohnten Seite: frisches Grün auf allen Bäumen und Wiesen, offene Fenster, warmer Sonnenschein, Vogelgezwitscher, Kaffeepausen im Freien – und die Stundengebete im Chor ganz ohne die bittere Kälte und die wärmenden Schaffelle. Die vielen der langjährigen Teilnehmer*innen ungewohnten Ostermelodien wurden uns auf gewohnt herzliche und kompetente Art von Elisabeth Hofmann beigebracht, und ich selbst referierte über das Thema „Barocke Stadtplanung und lutherische Zwei-Reiche-Lehre“, das ich am Beispiel der barocken Neubauplanung für Saarbrücken und der bedeutenden Saarbrücker Ludwigskirche zu veranschaulichen suchte. Im kommenden Jahr (Januar 2023) soll aber auf jeden Fall wieder eine Epiphaniawoche dort stattfinden, soweit es die Umstände zulassen. Ab dem späteren Frühjahr 2023 stehen umfangreiche Sanierungsmaßnahmen an der Klosterkirche auf dem Plan, deren Ende unklar ist, sodass offen ist, ob im übernächsten Jahr (Januar 2024) die Woche stattfinden kann.

Thomas Bergholz

Bericht von der 43. Sommerwoche 2022 in Gernrode

Gernrode was ist das für uns?

- Sommer: in diesem Jahr heiß und gernrode-schön. Kühle der Kirche. Osterteichbaden
- St. Cyriacus: Schönheit, die uns immer berührt
- Stundengebete zum Preise Gottes: unser proprium
- Begegnungen, Gespräche, Freude: diesmal in Sommernächten nach der Complet
- Vormittägliches Studium: in diesem Jahr als Spurensuche, wie sich Gebet in Zeiten der Säkularisierung verändert hat und doch als Sehnsuchtshaltung bleibend ist
- Singübungen, Schola Proben, Chorproben: unser Anliegen
- Einmal nachmittäglicher Ausflug zwischen Sext und Vesper: diesmal zum Kloster Wendhusen bei Thale (7. Jh), das von einem hochengagierten Verein betreut, erforscht und erhalten wird

Was und wen wir alle nicht vergessen

- Christine Unger, unsere Kantorin, die uns durch alle Stürme der Singübungen mit Heiterkeit, Charme und musikalischer Qualität geleitet hat
- Hellmut Seemann, der Rector Studiorum, hat uns ein brillantes Studium geschenkt (Bericht dazu von Elisabeth Dickmann, siehe unten)
- Gregorianische Messe: mit musikalischen Kostbarkeiten der Frauen- und Männerscholen, Predigerin Käthe Lange und Dorothea Gölz-Most als Celebrantin. Wie stets der Höhepunkt der Woche. Das Novum: Aus Vernunftgründen haben wir den Ort unserer Stundengebete vom hohen Chor in die

Vierung verlegt. Ein stattliches Messe-Opfer von 1360 Euro ging zu 1/3 an die Kirchgemeinde Gernode und zu 2/3 an „Ärzte ohne Grenzen“.

- Neues Messe-Buch !!
- 3 Kinder in unserer Mitte: Sarah, Eri und Johannes. Der unvorhersehbare Ausfall der Betreuerin Sibylle Löprich wurde durch Spaziergänge zur Kuckucksuhr mit Dackelhund Anton, mit Tischtennismatches, Mal-Orgien und „Dabeisein“ verschmerzt
- Was wäre Gernode ohne Annette und Robert Grimmell? Sie als unverzichtbare und umsichtige Kommunikationsbrücke zu Hausleitung und Küche, er als zuverlässiger Hebdomadarius
- Dank unserem Präses Michael Müller und auch den beiden Homiliatoren Walter Pehl und Alexander Beck für schöne Variabilität von gesungenen Lesungen und gelesenen Texten über den Alten und Neuen Bund
- Claudia Buder, die Frau Professorin mit dem Akkordeon, bescherte uns leise Töne nach mancher Complet und faszinierte am Bunten Abend mit aufsehenerregender Musik
- Überhaupt war dieser „Abschiedsabend“ so fröhlich und vielseitig, dass St.Cyrakus uns zur späten Complet als allerschönste Lichterkirche regelrecht in die Arme nahm
- Cokantor/Concentor Felix Bormann – die „Entdeckung“, Abiturient am Tor seines kirchenmusikalischen Studiums, hochengagiert an der Orgel, bei Gesang und Chorleitung!!! Felix – wir „behalten“ Dich !
- Barbara Axthelm übergibt im Vorfeld ihres anstehenden achtzigsten Geburtstages die Vororganisation der Gregorianischen Wochen in Gernode an Pastorin i. R. Käthe Lange
- Nächster Gernode Termin: 22. 07. – 30. 07. 2023

Barbara Axthelm

„Weltgeist und Stoßgebet“ – Studium der Gregorianischen Woche 2022 in Gernode

Der ausführliche Bericht über das Gernroder Studium von Dr. Hellmut Seemann kann leider aus Platzgründen hier nicht abgedruckt werden. Er ist auf der Webseite der KAA in der Rubrik „Berichte“ zu finden.

<http://www.kaalpirsbach.de/berichte-rundbriefe>